Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **35 (1978)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Wahl Esther Fischer-Hombergers nach Bern

In Bern hat Erich Hintzsche (1900–1975), Ordinarius für Anatomie, ein Medizinhistorisches Institut mit Bibliothek und Sammlung aufgebaut. Auf 1. Januar 1978 wurde nun das Fach der Medizingeschichte durch Errichtung einer außerordentlichen Professur verankert. Inhaberin des Lehrstuhls wurde die bisherige Berner Lehrbeauftragte und Zürcher Privatdozentin Dr. med. Esther Fischer-Homberger, eine Schülerin Erwin H. Ackerknechts, Historikerin der Medizin, besonders der Psychiatrie und der Gerichtsmedizin.

Wahl René Bernoullis als Ehrendozent in Basel

Auf Antrag der Medizinischen Fakultät wurde Dr. med. et phil. René Bernoulli, Augenarzt FMH, zum Ehrendozenten für Geschichte der Medizin an der Universität Basel ernannt. Heinrich Buess

Erna Lesky Ehrendoktorin der Universität Zürich

Frau Prof. Dr. med. et phil. Erna Lesky, Inhaberin des Lehrstuhls für Medizingeschichte der Universität Wien, wurde am Dies academicus vom 29. April 1978 Ehrendoktorin der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

Zweites Ehrendoktorat für Erwin H. Ackerknecht

Erwin H. Ackerknecht, weiland Professor für Medizingeschichte in Madison und Zürich, Dr. med. h. c. der Universität Bern seit 1976, wurde am Dies academicus vom 2. Juni 1978 Ehrendoktor der Medizin der Universität Genf.

Änderungen im Vorstand der SGGMN

Im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften traten auf Ende 1977 zurück: Heinrich Buess (Präsident), Erwin H. Ackerknecht (vormals Präsident, dann Vizepräsident) und Pietro Eichenberger. Neu in den Vorstand gewählt wurden Alfred W. Gubser und Esther Fischer-Homberger. Neue Ämterverteilung: Huldrych M. Koelbing (bisher Sekretär/Quästor, jetzt Präsident), Jean Starobinski (Vizepräsident), Alfred W. Gubser (Sekretär/Quästor).

Gründung der Albert-Einstein-Gesellschaft

Albert Einstein hat seine fruchtbarsten Jahre als Angestellter des Patentamtes in Bern zugebracht. Dr. Max Flückiger, Verfasser des Buches *Albert Einstein in Bern* (Verlag Paul Haupt, Bern 1974), hat 1977 eine Einstein-Gesellschaft gegründet. Am 18. Mai 1978 fand im Burgerratssaal des Casinos Bern die Gründungsfeier statt. Das erste Heft der Mitteilungen, *Olympia* genannt, erschien im April. Zwecke der Gesellschaft sind die Erhaltung der ehemaligen Wohnung Einsteins an der Kramgasse 49 im Sinne einer Erinnerungsstätte, die Errichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle und die Unterstützung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Alljährlich wird eine Medaille verliehen.

Anleitung zum Lesen handschriftlicher Quellen

Das Entziffern alter Urkunden mit ihren teils hieroglyphenartigen Abkürzungen kann zu einer mühevollen Angelegenheit werden. Hans Schmocker, Adjunkt des Berner Staatsarchivs, hat eine Einführung verfaßt, die das Lesen handschriftlicher Quellen und das Verstehen von Abkürzungen erleichtert. Sie erschien in der *Schulpraxis,* Monatsschrift des Bernischen Lehrervereins, Bd. 63 (1973) 181–216. Außerdem enthält sie Hinweise über Symbole für alte Münzen, Angaben über alte bernische Maße und Gewichte und zwei Tabellen über den Wert des Berner Batzens seit dem Jahre 1500 und des Berner Pfundes durch 650 Jahre (verglichen mit dem Kaufwert des Frankens um 1950). Die anhaltende Nachfrage machte einen Nachdruck erforderlich, der bei der Druckerei Eicher & Co., Speichergasse 33, 3011 Bern, zu 3 Fr. bezogen werden kann. Paul Röthlisberger

Gesnerus, ältere Jahrgänge

Die älteren Jahrgänge des Gesnerus (der 1943/44 zu erscheinen begann) können beim Verlag Sauerländer, Laurenzenvorstadt 89, CH-5001 Aarau, zu den verhältnismäßig geringen Preisen jener Zeit immer noch bestellt werden. Auch das Register der ersten 25 Jahrgänge ist vorrätig.

Berichtigung

Im Heft 1/2 von 1977 des Gesnerus, S. 240, wurde ein Buch über *Experimentelle Arzneimittelforschung in der älteren Wiener Schule* besprochen. Der Name des Verfassers ist durch einen Lesefehler als Schnoeppe statt *Schweppe* angegeben. Der Irrtum wiederholt sich im Inhaltsverzeichnis des Heftes (S. 263) und des Jahrgangs (S. 451).